

Sensationeller Fund

Wangerländer entdeckten seltene Muschelart vor Schillig

SCHILLIG/KK – Seit vielen Jahren sind die wangerländischen Wattführer Ralf und Frank Hensel sowie Axel Wenten regelmäßig im Wattenmeer unterwegs. Schon lange, bevor die Urlaubssaison beginnt und sie mit Touristen zu den Inseln wandern, machen sie sich auf den Weg und erkunden das Watt zunächst allein. „Besonders für mich ist das immer sehr interessant“, so Frank Hensel. Der 30-Jährige ist Umweltwissenschaftler und von Beruf wegen neugierig auf Veränderungen oder neue Entdeckungen in der Umwelt.

Bei einer ihrer ersten Erkundungstouren in diesem Jahr trauten die Männer

ihren Augen kaum: Im Watt vor Schillig entdeckten sie eine Muschelbank der Art *Bivalvia Communicata*. Diese so genannte Sprechmuschel ist hier zu Lande bisher nicht vorgekommen. „Es handelt sich hier um einen spektakulären Fund“, so Umweltwissenschaftler Frank Hensel. Besonders ungewöhnlich sei die große Anzahl der hier siedelnden Exemplare.

Zwar ist die Sprechmuschel in deutschen Haushalten keine vollkommen unbekannte Art, doch scheint sie nun auch an einigen Stellen im Wattenmeer optimale Lebensbedingungen gefunden zu haben. Unklar ist den Wattführern bisher allerdings, ob

sich die kleinen neuen Strandgäste an den Strandkassen vorbeischieben konnten oder ob eine Besiedlung von der Seeseite erfolgt ist. „Wir werden die Augen in dieser Saison besonders offen halten und notfalls zum Schutz dieser Art Zäune errichten lassen“, so die Wangerländer. Eine Besonderheit der Sprechmuschel ist, dass sie auch akustische Signale geben kann. Wenn man Glück hat und sich bei absoluter Windstille ruhig verhält, kann man manchmal ein leises „Hallo?!“ vernehmen. Man wird sehen, ob die Wattführer mit ihrer Entdeckung eine neue Touristenattraktion im Wangerland aufgetan haben.



Eine sensationelle Entdeckung machten die Wattführer Ralf Hensel, Axel Wenten und Frank Hensel (v.l.) bei einer ihrer ersten Watt-

touren der Saison. Vor Schillig entdeckten sie eine Muschelbank der Spezies *Bivalvia Communicata*.

FOTO: KLEYHAUER